Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 52

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

88 St. mit 51 m³ à Fr. 22.50 und 136 Bauhölzer mit 49 m³ à Fr. 13.— (zuzüglich Fr. 4.— per m³ franko Ilanz). — Aus der Privatwaldung „Rensch": 259 Fichten-Ober- und Untermesser 1. und 2. Kl. mit 152 m³ à Fr. 27.— (zuzüglich Fr. 4.— per m³ franko Ilanz).

Die Gemeinde Trins aus „Großwald": 528 Fichten- und Tannen-Sagholz 1. und 2. Klasse mit 289 m³ à Fr. 33.25 und 302 Bauhölzer mit 93 m³ à Fr. 33.25, sowie 980 Gerüsthölzer mit 94 m³ à Fr. 17 und 81 St. mit 19 m³ à Fr. 21.— (zuzüglich Fr. 8.— franko Reichenau); aus „Oberwald" und „Bargis": 1027 Fichten, Sag- und Bauholz 2. Klasse mit 303 m³ à Fr. 20.—

Die Gemeinde Sufers aus „Unter Dorfwald": 28 Telegraphen-Stangen 1. Kl. mit 5 m³ à Fr. 5.50; aus „Grüni" 133 Fichten-Ober- und Untermesser 1. und 2. Kl. mit 55 m³ à Fr. 26.50 (zuzüglich Fr. 12.— franko Chiavenna).

Die Gemeinde Splügen aus „Grüni": 171 Fichten- und Lärchen-Ober- und Untermesser 1. und 2. Kl. mit 116 m³ à Fr. 37.—; aus „Loch" und „Stockenen", 279 Fichten-Ober- und Untermesser 1., 2. und 3. Kl. mit 152 m³ à Fr. 29.— (zuzüglich Fr. 9.50 franko Thusis).

Die Gemeinde Davos-Frauenkirch aus „Wolftöbel": 71 Fichten-Obermesser 1. Klasse mit 50 m³ à Fr. 46.— und 43 Untermesser mit 12 m³ à Fr. 24.—, sowie 17 Lärchen-Obermesser 1. Klasse mit 12 m³ à Fr. 80; aus „Birkenwald": 57 Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 36 m³ à Fr. 43.33 und 119 Untermesser mit 32 m³ à Fr. 23.33 (zuzüglich Fr. 3.— und 3.50 franko Davos-Platz).

Die Privatwaldungen von Davos-Glaris — Riedhalde, Waldenmad, Laubsteinwald, Schwendiwald, Zäunewald, Bäggiwald — verkauften: 34 m³ Lärchen-Sagholz, Obermesser 1. Kl. à Fr. 84.— und 28 m³ Untermesser à Fr. 30.— (zuzüglich Fr. 4.— franko Davos-Platz); 29 Sagholz-Fichten, Obermesser 1. und 2. Kl. mit 21 m³ à Fr. 42.59 und 63 Untermesser mit 15 m³ à Fr. 22.22, Obermesser 1. Kl.: 172 mit 118 m³ à Fr. 46.— und 211 Untermesser mit 63 m³ à Fr. 28.—, Obermesser 1. und 2. Kl.: 115 mit 69 m³ à Fr. 40.74 und 182 mit 54 m³ à Fr. 24.— (zuzüglich Fr. 4.50 franko Davos-Platz); 167 Obermesser 1. und 2. Kl. mit 111 m³ à Fr. 40.74 und 257 Untermesser mit 62 m³ à Fr. 23.—, sowie 46 Sagholz-Lärchen, Obermesser 1. und 2. Kl. mit 30 m³ à Fr. 67.—; ferner 55 Fichten-Sagholz-Obermesser 1. Kl. mit 39 m³ à Fr. 44.45 und 60 Untermesser mit 14 m³ à Fr. 24.— (zuzüglich Fr. 4.— franko Davos-Platz).

Verschiedenes.

Nationaldenkmal Schwyz. Auf dem für das projektierte Nationaldenkmal in Aussicht genommenen Bauplatz (ehemalige von Weberſche Wiese) werden gegenwärtig unter Oberleitung von Prof. Kißling die Profile für die Erstellung des Denkmalsentwurfes „Granit" aufgerichtet. Durch hunderte von Pflöcken sollen von Umfang und Gestaltung des Denkmalbaues dem Volke und der Kunstkommission eine ungefähre Vorstellung beigebracht werden. Ein 31 m hoher Mast soll die Körperhöhe der kolossalen Alplerfigur angeben. Vom Straßenniveau bis zum Scheitel des Riesensenns würde die Höhendifferenz ca. 50 m betragen. Nächstens wird auch Bildhauer Zimmermann in Schwyz eintreffen, um die Profilierung seines Entwurfes „Urschweiz" zu leiten. Die Profilierung von Kißlings Projekt wird in roter, diejenige des Zimmermannschen Plans in weißer Farbe gestrichen werden. Nach Vollendung dieser Arbeiten wird sich die Jury zur Beratung im Auftrage des Departements des Innern nach Schwyz begeben und an Ort und Stelle den Entscheid treffen.

Literatur.

Für Schreinerlehrlinge und auch für Schreinermeister und -Gehülfen erscheint soeben ein ausgezeichnet gutes und billiges Lehrmittel zum Selbstunterricht: „Das Fachzeichnen für Tischler" (20 Pfennig-Fachbibliothek für die gesamte Holzindustrie, Verlag R. Herrosé in Wittenberg bei Halle a. S.). Alle Monate kommt ein Heft à 20 Pfennig, mit vielen Abbildungen. Parallel damit und in gleicher Ausstattung: „Die Stillehre für Tischler" und „Die Konstruktionslehre für Tischler"; für nur 60 Pfennig pro Monat kann man sich also nach und nach 3 außerordentlich interessante Bücher, welche die ganze Schreinerei in Wort und Bild behandeln, anschaffen. Probehefte sind vom genannten Verlage zu beziehen.

Vereinfachte Blitzableiter. Von Professor Dipl.-Ingr. Sigwart Ruppel in Frankfurt a. M. — Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 68 Textfiguren. Verlag von Julius Springer in Berlin. 1912. Preis Fr. 1.35.

Über den Inhalt dieses nützlichen Werkes berichtet der Verfasser in seinem Vorwort zur zweiten Auflage:

„Wer die Aufstellungen mancher Baubehörden und Architekten über Blitzableiteranlagen in die Hand bekommt, der muß sich wundern, welche Unkenntnis über die Grundsätze des Blitzableiterbaues darin enthalten ist. Große Summen werden noch jährlich für die Ausführung von Blitzableitern mit Spitzen, Stangen und Kupferplatten, sowie für unnötige Prüfungen ausgegeben, die viel besser verwendet werden könnten. Der Kern der Blitzableiterfrage wird meistens noch genau so wie vor Erscheinen der „Leitsätze" vernachlässigt.

Man bedenkt nicht, daß es sich darum handelt, eine allgemeine Einführung der Blitzableiter auf dem Lande zu erreichen, wo der Blitzschaden am größten ist, sondern baut ruhig, nach dem alten Schema für städtische Anlagen, unpraktisch und teuer weiter. Veraltete Vorschriften für Städte bilden die Unterlage bei Ausbildung von Blitzableitersetzern, die dann in ländlichen Bezirken durch ihre „anerkannten Kenntnisse" mehr schaden als nützen. Ein großer Teil auch der guten Physikbücher geben der Jugend ein völlig falsches Bild von dem Zweck und der Anordnung der Blitzableiter. Architekten, die sonst gewissenhaft alle Teile der Bauten entwerfen, arbeiten nach altem Schema oder unter falscher Beratung. Es ist dringend nötig, daß die vor 10 Jahren aufgestellten „Leitsätze des Elektrotechnischen Vereins", die leider noch viel zu wenig Berücksichtigung finden, wieder ins Gedächtnis zurückgerufen werden.

Ich hoffe, daß es mir durch die Neuauflage meiner Schrift wie bisher gelingen wird, den Blitzableitersetzern beratend zur Hand zu gehen und auch weitere Kreise für die Blitzableiterfrage zu interessieren und aufzuklären. Vor allem sollen aber meine Erläuterungen zu den Leitsätzen Baubehörden und Architekten einen Weg zur allgemeinen Einführung vereinfachter Blitzableiteranlagen zeigen. Die Neuauflage zeigt gegenüber der ersten Auflage außer wichtigen statistischen Angaben Abweichungen, die sich durch die Erfahrung bei meinen Kursen und beim Bau von Anlagen ergeben haben.